

Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben

Torsten Sträter: Lesung mit Lachgarantie

DORSTEN. Für viele ist er noch ein Geheimtipp. Aber wer seine Geschichten kennt, so wie die Besucher der Baumhaus-Literaturabende, der weiß: Wer bei Texten von Torsten Sträter keine Miene verzieht, dem hat man vorher die Lachmuskeln amputiert. Das sieht auch Sträters Kollege Michael Goehre so. Der Comedian und Buch-Autor erzählte bei seiner Lesung in der Buchhandlung König: „Ich hatte mit Torsten eine Duo-Veranstaltung. Mein Pro-

blem: Wenn ich an die Reihe kam, fehlte mir nach dem Sträter-Solo die Luft zum Reden – der Mann ist auf der Bühne genial. Unbedingt hingehen!“

Dazu besteht am Dienstag (6.11.) Gelegenheit. Dann ist der Poetry-Slam-Landesmeister aus Dortmund um 20.30 Uhr in der Buchhandlung König zu Gast. Dort wird er aus seinem jüngsten Buch „Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben“ lesen, aber womöglich auch Episoden aus dem Vorgänger „Der David ist dem Goliath sein Tod“ einflechten. Schräge Geschichten, über die Fritz Eckenga sagt: „Ich habe über meine Leistungsgrenze hinaus lachen können.“

Ob es um tiefgefrorene Hunde, oscarreife Knecht-Ruprecht-Darstellungen oder Bewerbungsschreiben an die Hells Angels geht, stets gilt: Literarische Comedy trifft auf Stand-Up-Komik. Übrigens: Auch wenn dem vereisten Strüppi Übles widerfährt – Sträter spendet seine Abendgag dem Dorstener Tierheim! kdk

Karten: Buchhandlung König, Eintritt 7 Euro, Einlass 20 Uhr



Kopfschmerzen? Iwo! Mützenträger Torsten Sträter hat es faustdick hinter den Ohren.
Foto Ostermann

Tempo 7-Schild für Schiffe

Rätsel um Beton-Plattform ist gelöst

DORSTEN. Ist das Kunst am Kanal? Oder eine Plattform zur Beobachtung von Wassertieren? Hat da jemand Beton übrüg gehabt und diesen kurzerhand am Schifffahrtsweg verbaut? Oder liegt der Sockel gar dort, weil auf der Hardt eine neue Fußgängerbrücke über den Kanal gebaut wird?

Der neue Betonsockel am Kanal in Höhe der Deichstraße hat in den vergangenen Wochen jedenfalls bei Spaziergängern und Radfahrern eine Menge Fragen aufgeworfen. Dabei ist die Auflösung eine ganz profane Sache. „Es ist ein Fundament, auf dem demnächst ein solarbetriebenes Schifffahrtszeichen instal-

liert wird“, erklärt Bernd Koop vom Dorstener Wasser- und Schifffahrtsamt: „Es soll die Schiffer darauf hinweisen, dass sie wegen der Eisenbahnbrücke in Dorsten ihre Geschwindigkeit auf 7 km/h drosseln müssen.“

Da am Kanal kein Stromkabel liegt, sei ein Anschluss an die Stromversorgung wirtschaftlich nicht vertretbar. „Zwei solcher Anlagen gibt es bereits Richtung Marl-Frentrop und Schleuse“, so Bernd Koop. Das Solar-Schifffahrtszeichen werde schon bald eingerichtet und dann mit einer Käfig-Konstruktion gesichert. MK



Dieser einsame Betonsockel am Kanal gab in den vergangenen Wochen den Spaziergängern Rätsel auf.
Foto Ballin

BLICKPUNKT PARTNERSCHAFT

Eine Reisegruppe aus Ernée weilt in Dorsten

Eine 48-köpfige Besuchergruppe aus der Partnerstadt Ernée weilt seit Donnerstag in Dorsten. Mit dem Reisebus sind 45 Franzosen gekommen. Drei Vorstandsmitglieder des französischen Partnerschaftskomitees haben sich gut gepolsterte Radhosen angezogen und die 860 km nach Dorsten auf dem Drahtesel zurückgelegt. Zurück nehmen aber auch die drei Radler den Bus.



Mit dem Fahrrad gekommen: Guy Island, der Vorsitzende des Comité de jumelage in Ernée, mit seiner Frau Monique, daneben der Schriftführer Michel Gautier. Michel Gautier ist diese Tour bereits vor 15 Jahren schon einmal gefahren.
RN-Foto Deseive

Schnee, Gewitter, kalter Regen

850 km auf den Drahteseln zurückgelegt

DORSTEN/ERNEE. Letzte Woche Freitag haben die drei Vorstandsmitglieder des Partnerschaftskomitees, Comité de jumelage, in Ernée die gut gepolsterten Radlerhosen angezogen, um sich mit ihren Fahrrädern auf den 850 km langen Weg in ihre Partnerstadt Dorsten zu begeben.

In sieben Etappen, mit täglich siebenstündiger Beinarbeit, und einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von 19 km/h, erreichten die drei Pedaleure schließlich am Donnerstag bei typischem Allerheiligenwetter um halb vier – ohne EPO-Doping – das Dorstener Rathaus.

Ohne Training ist eine solche Tour natürlich nicht zu schaffen, zumal noch pro Person 15 Kilo an Gepäck mitgeführt werden mussten.

Gut trainiert

Trainiert haben die drei, allesamt Mitglieder im Radsportclub RCE (Randonneurs cyclotouristes Ernée) bereits das ganz Jahr. Und mit über 6000 Trainingskilometern in den Waden konnte eigentlich nichts mehr schief gehen. Oder doch?

„Na ja“, sagte uns Guy Island, der Vorsitzende des Comités de jumelage in Ernée, „bis auf die zwei Reifenpannen, drei Stürze, das Schnee-

treiben in der Normandie, das Gewitter an der Seine und der kalte Regen am letzten Tag, war alles gut.“ Und dann hat man seiner Frau Monique am letzten Tag in Venlo noch die komplette Regenkleidung gestohlen. Aber von dort waren es ja nur noch 85 km bis Dorsten – leider hat es aber die ganze Zeit geregnet.

Auf Hilfe angewiesen

Michel Gautier, der Schriftführer des Vereins, ist diese Strecke mit acht Freunden bereits von 15 Jahren schon einmal gefahren und konnte entsprechend gut die Details der Reise planen. Trotzdem war man in den Städten das eine oder andere Mal auf Hilfe angewiesen. „Aber wir haben nur freundliche und hilfsbereite Menschen getroffen, die uns gerne geholfen haben“, so Michel Gautier. Und in Moers hat eine Fahrradgruppe sie sogar begleitet, um ihnen eine Abkürzung zu zeigen.

Ab Freitag haben die drei Radler dann aber mit den anderen 45 Besuchern aus Ernée erst einmal das für sie von der Deutsch-Französischen Gesellschaft erarbeitete Programm genossen, um sich ein wenig zu erholen. Zurück geht es dann etwas einfacher. Die drei nehmen den Bus.

Norbert Deseive

Großes Interesse an Biogasanlage

48 Gäste aus Ernée sind seit Donnerstag in Dorsten

DORSTEN. Groß war die Freude, als am Donnerstag gegen 19 Uhr endlich der Bus mit den lange erwarteten Freunden aus der Partnerstadt Ernée in Dorsten am Paul Spiegel Berufskolleg eintraf.

48 Personen haben sich zu einem Gegenbesuch auf den 860 Kilometer langen Weg nach Dorsten gemacht, um mit ihren Gastgebern einige schöne Tage in Dorsten und Umgebung zu erleben. 15 Jugendliche sind mitgereist – einige von ihnen haben schon vor eineinhalb Jahren an einem Austausch mit Schülern der Gerhart-Hauptmann-Realschule teilgenommen. Vier von ihnen sind zum ersten Mal in Dorsten und zu Gast bei Schülern der Gesamtschule Wulfen.

Da diese Städtepartnerschaft mit Ernée seit 27 Jahren nicht nur existiert, sondern wächst und gedeiht, ist es nicht verwunderlich, dass sich am Donnerstag viele „al-

te“ Bekannte zum wiederholten Male trafen. Für das Programm hat sich Vorstandsmitglied Gudrun Thelen von der Deutsch-Französischen-Gesellschaft ordentlich ins Zeug gelegt.

Altbier

Am Freitag besichtigten die Gäste – gemeinsam mit ihren Gastgebern – die Landeshauptstadt. Nach einem geführten Stadtrundgang blieb genügend Zeit zum Shoppen. Einige haben sich auch bei einem (?) Glas Altbier davon überzeugen können, dass in Düsseldorf wirklich die längste Theke der Welt steht. Da die französischen Besucher großes Interesse an der Technik einer Biogasanlage haben, trifft man sich heute am Vormittag bei Hubert Krampe in Rhade. Ziel dieses Besuches soll es auch sein herauszufinden, ob eine vergleichbare Anlage in der landwirtschaftlich geprägten Region in und



Die ankommenden französischen Gäste voller Vorfreude im Bus.
RN-Foto Deseive

um Ernée wirtschaftlich betrieben werden kann.

Am Nachmittag treffen sich dann die Vorstände der DFG und des Comité de jumelage von Ernée zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung, um die nächsten Aktivitäten zu planen. Fest gebucht ist bereits die Fahrt zum nächsten Patronatsfest St. Gregoire im September 2013. Zum sechs-

ten Mal wird dann ein Bus mit mehreren reisefreudigen Dorstenern in Ernée erwartet.

Am Sonntag geht es um 9 Uhr zurück in die Heimat. Wegen der erwarteten langen freundschaftlichen Abschiedszeremonien zwischen Gästen und Gastgebern hat die DFG darum gebeten, deutlich (!) vorher da zu sein. nod

GEDANKEN

ZUM SONNTAG

Die Sehnsucht nach Leben

Die dunklen Tage dieses Monats sind noch nicht vorüber. Tage, die uns bewusst machen, dass es Situationen gibt, die uns unsere Machtlosigkeit spüren lassen. Das Gedenken an Schmerz und Tod holt uns ein. Viele versuchen, etwas zu tun, was sie ihren eigenen Kummer vergessen lässt und bleiben doch beim Versuch stecken, den Traum



von einer Welt ohne Leid und Schmerz zu träumen. Sie merken, wie sie auf dem Weg über ihre eigene Unfähigkeit und Hoffnungslosigkeit stolpern. Kleine, vorsichtige Schritte sind gefragt – mit Zuversicht und Vertrauen. Ich liebe die Texte einfacher Menschen aus Irland. Ihre Segenswünsche sind wie Gebete aus dem trostlosen Alltag kleiner Bauern und Fischer. Lassen wir die Macht dieser Worte auf uns wirken, tauchen wir ein in die Wunder der Schöpfung. Ein Segenswort möchte ich Ihnen mitgeben: „Möge Gott deine Schritte führen, deine Arme lenken und deinen Verstand leiten, um mutig möglichst viel Gutes zu tun. Dein Lächeln sei für den, der friert, der beste Mantel aus Lammfell. Mögest du jeden Tag spüren, dass auch die dunkelste Stunde einen göttlichen Schimmer besitzt.“

Wolf-Dietrich Rienacker, Pfarrer i.R., früher Ev. Gemeinde Holsterhausen

Schwarze Diamanten

DORSTEN. Zu einer literarisch-musikalischen Erinnerung an den Bergbau unter dem Titel „Anthrazitmuseum – Das Lied von den schwarzen Diamanten“ laden der Baumhaus-Verein sowie der Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte am Sonntag (4.11.) ein. Der ehemalige Bergmann und vielfach ausgezeichnete Autor Herbert Somplatzki sowie Eckard Koltermann (Musik) gestalten die Veranstaltung, die um 17 Uhr im Baumhaus beginnt.

Karten (8 Euro) Baumhaus (Tel. 66 55 50), Bergbauverein (Tel. 99 72 177)

IN KÜRZE

Jazz-Flötistin in der Kreuzkirche

HERVEST. Im Tankstellen-Gottesdienst in der Kreuzkirche, An der Landwehr 63, am heutigen Samstag (3.11.) spielt um 18 Uhr die Jazz-Flötistin Bettina Alms aus Wesel. Mit ihren ruhigen und bewegten Stücken auf der Flöte und den Liedern von ihrer neuen CD „Gebet der Flöte“ wird sie besondere musikalische Akzente setzen.

2 Hosen ein Preis:
85.00
Baumwollstretch oder Stretch Jeans/Cord



2 Hemden ein Preis:
49.00
karriert, gestreift, Flanell + Popeline



Selting
Marbeck, Schulstr. 9, (Nähe Bahnhof)
02867/522, www.mode-selting.de
Marbeck
Samstags durchgehend bis 17.00 geöffnet